

Politikplan 2009 bis 2012 des Gemeinderats

Politikbereich 8 „Allmend und Verkehr“

Politikbereich 9 „Versorgung und Entsorgung“

Politikbereich 10 „Siedlung und Landschaft“

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitung

An der Sitzung vom 17. November 2008 behandelte die SVU den Politikplan 2009 bis 2012. Detaillierte Erläuterungen erhielt die Kommission von den Gemeinderäten Matthias Schmutz und Marcel Schweizer sowie von den Abteilungsleitern Ivo Berweger und Richard Grass.

2. Politikbereich 8 „Allmend und Verkehr“

Die Gesamtnettokosten sind gegenüber dem letzten Politikplan von 17,5 % auf 13,8 % gesunken. Dies bedeutet, dass bei den Nettokosten im Politikplan trotz 0,5 % Teuerung und 3 % Planteuerung eine Unterschreitung von CHF 3'286'000.-- zu erwarten ist. Der Anteil dieser Produktgruppe am Gesamtaufwand der Gemeinde sinkt.

Aufgrund der ab 1. Januar 2009 vorgesehenen Ableitungsgebühren für Schmutz- und Niederschlagwasser, kommt es zu Verschiebungen zwischen den Produktgruppen 8 und 9.

Fragen aus der Kommission:

Standort Wartehalle S-Bahn-Haltestelle Riehen-Dorf?

Die zwei neuen Wartehallen für je CHF 50'000.-- sind je nach Bedarf zwischen dem Swisscom-Gebäude und dem Velounterstand (Nord) und dem Kiosk bei der Post auf dem Perronvorplatz (Süd) vorgesehen.

Weitere CHF 50'000.-- sind für bauliche Massnahmen geplant.

Es wird gebeten, zu prüfen, ob an beiden Seiten des Bahnhofs ein Billettentwerter platziert werden kann.

Die Frage, ob die Halle der Post als Wartehalle mit einbezogen werden kann, wird durch den Gemeinderat beantwortet: Dieses Thema wird erst im Rahmen der Dorfentwicklung weiterverfolgt.

Veloweg Weilteichweg?

In Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach soll der rechtsseitige Veloweg mit CHF 70'000.-- über die Landesgrenze durchgängig erstellt werden.



Seite 2

Auf die Frage aus der Kommission, ob die Badi Riehen nicht zu früh abgerissen wurde, erklärt der Gemeinderat der Kommission, dass es durch den plötzlichen Tod eines zuständigen leitenden Ingenieurs zu Verzögerungen beim Bau der Zollfreistrasse gekommen ist, dass das ehemalige Gelände jetzt aber für die geplante Brücke gebraucht wird. Die Fertigstellung der Zollfreien Strasse ist im Jahre 2011 vorgesehen.

Verlängerung des Zweiers am Abend?

Da die Fahrgastzahlen am Abend gegenüber am Morgen deutlich tiefer sind, rechtfertigt es sich nach Ansicht des Regierungsrats nicht, den Zweier auch in den Abendstunden bis nach Riehen Dorf zu verlängern. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, am Abend auf andere Verbindungen auszuweichen.

Optimierung des grenzüberschreitenden Busverkehrs?

Auf den Fahrbahnwechsel am 14. Dezember 2008 wird eine neue Durchmesserbuslinie Nr. 38 Allschwil - Basel - Grenzach den Betrieb aufnehmen. Aufgrund des Streckenverlaufs wird es Anpassungen auf der Buslinie 31 geben.

Weil in Inzlingen die erforderlichen Mittel für die Verlängerung der grenzüberschreitenden Buslinie Nr. 35 bis zum Wasserschloss nicht zur Verfügung stehen, konnte sie bisher auch nicht realisiert werden. Der Bürgermeister von Inzlingen sowie die Kommission bedauern dies sehr.

3. Politikbereich 9 „Versorgung und Entsorgung“

Die Gesamtnettokosten sind gegenüber dem letzten Politikplan von 8.4 % auf 5,8 % gesunken, dies trotz 1,7 % Teuerung 2007, 0,3 % Teuerung 2008 und 3 % Planteuerung. Das bedeutet, dass bei den Nettokosten eine Unterschreitung von CHF 8'387'000.-- zu erwarten ist. Der Anteil dieser Produktgruppe am Gesamtaufwand der Gemeinde sinkt.

Aufgrund der ab 1. Januar 2009 vorgesehenen Ableitungsgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser kommt es im Produkt Wasser zu Mehreinnahmen.

Abweichungen können auch durch den Wärmeverkauf entstehen.

Auch die Massnahmen im Zusammenhang mit der neuen Abfallbewirtschaftung führen zu Einsparungen.

Fragen aus der Kommission:

Investitionen in Wärmeverbund+ von CHF 2'000'000.--?

Die Investitionen von CHF 2'000'000.-- für den Wärmeverbund+ betreffen vor allem die Verbindungsleitungen zwischen den 3 bestehenden Wärmeverbänden sowie die Erneuerungen und Erweiterungen in den Zentralen.

Im Jahr 2009 ist vor allem geplant, die Verbindungsleitung zu bauen.



Seite 3

Der Gemeinderat ist zurzeit an der Ausarbeitung der Vorlage für den Einwohnerrat. Dann sollen auch Auskünfte über die Tarifstruktur der aus der Nutzung der Geothermie gewonnenen Wärme gegeben werden.

Fragen zur Energie?

Der Gemeinderat bestätigt, dass der Bereich Kommunikation im Vergleich zu anderen "Gold-Städten" noch unterdurchschnittlich abschneidet.

Auch besteht bei den gemeindeeigenen Liegenschaften noch ein Energiesparpotential.

Noch nicht berücksichtigt war beim Audit im Bereich Mobilität die Beurteilung der neuen Parkraumbewirtschaftung.

Erfahrungen zur neuen Abfallbewirtschaftung?

Die Zielsetzung einer Reduktion des Schwarzkehrichts zugunsten des Grünguts und eines hohen Anteils von Bioabfällen um 30 %, ist mit derzeit 20 % auf gutem Weg.

Das neue Abfallbewirtschaftungskonzept wird von der Bevölkerung gut aufgenommen. Anpassungsarbeiten müssen nur noch in logistischen und organisatorischen Bereichen umgesetzt werden.

Mit Mehrkosten ist zurzeit nur durch einen gewissen Mehraufwand infolge Überstunden der Abfallequipe zu rechnen.

4. Politikbereich 10 „Siedlung und Landschaft“

Die Gesamtnettokosten sind gegenüber dem letzten Politikplan von 8.3 % auf 7.0 % gesunken was trotz 0,3 % Teuerung 2008 und 3 % Planteuerung bedeutet, dass bei den Nettokosten eine Überschreitung von CHF 1'220'000.-- zu erwarten ist.

Im bewilligten Globalkredit für die Jahre 2007 – 2010 waren die Auswirkungen im Zusammenhang mit NOKE auf das Produktbudget Grünanlagen nicht enthalten. Für die jährlichen Mehrkosten der Zusatzaufgaben in der Höhe von rund CHF 400'000.-- wird dem Einwohnerrat spätestens im Herbst 2009 ein Nachkredit beantragt, soweit die Mehrkosten nicht innerhalb der Produktgruppe aufgefangen werden können.

Fragen aus der Kommission

Siedlungsentwicklung:

Kosten S-Bahn Haltestelle Niederholz?

Der Eröffnungstermin für die S-Bahnhaltestelle wird nach Auskunft des Gemeinderats als knapp eingeschätzt. Die von der Kommission befürchteten Mehrkosten für die Überstunden abends sowie samstags sind unbegründet und sind in gewissen Aufträgen eingerechnet. Daher sollten sie keine bedeutenden Überschreitungen auslösen. Eine genaue Übersicht



über die Kosten kann erst in etwa 3 – 4 Monaten, wenn die Schlussrechnung auf Grund der Ausmasse erstellt worden ist, möglich sein.

Familien- und Jugendpolitik?

Die Frage aus der Kommission, was der Gemeinderat unter familienfreundlichem Wohnungsbau versteht, wird wie folgt beantwortet:

Da es unterschiedliche Kategorien von Familien mit entsprechend unterschiedlichen Bedürfnissen gibt, kann diese Frage nicht abschliessend beantwortet werden. Es gibt Kriterien wie z.B. Mietzinshöhe, Standort der Wohnung (Lage) oder ob sich die Wohnung in der Nähe eines Schulhauses oder in der Nähe einer Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels befindet. Eine jugendfreundliche Siedlung muss nicht unbedingt in der Nähe des Dorfkerns sein.

Moostal?

Aufgrund der Moostal-Urteile des Verwaltungsgerichts müssen zuerst verschiedene Entwicklungspläne Stettenfeld, Lörracherstrasse, Dorfkern und Niederholz bearbeitet werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können noch keine weiteren Auskünfte erteilt werden.

Riehener Richtplan?

Der Richtplan ist vom Baudepartement nicht genehmigt worden. Mit dem Kanton wird jetzt das Thema der Siedlungsabgrenzung vorrangig behandelt und abgestimmt, damit die Grundsatzfragen gelöst sind, bevor alle weiteren Themenstellungen behandelt werden.

Bosenhalde?

Auf die Anfrage der Kommission über den aktuellen Stand Bosenhalde, erklärt der Gemeinderat, dass das Appellationsgericht einen provisorischen Termin im Januar 2009 vorgesehen hat und dass ein Weiterzug an das Bundesgericht möglich ist.

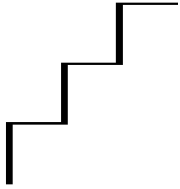
Einen Einfluss auf eine Beschleunigung des Verfahrens hat der Gemeinderat keinen.

Grünanlagen?

Ein Kommissionsmitglied stellt fest, dass die Bepflanzungen im öffentlichen Raum stark verbessert wurden, obwohl nicht mehr Geld vom Einwohnerrat bewilligt worden ist. Es sind noch nicht alle Leistungsziele erfüllt.

Landwirtschaft?

Die Kosten für die Landwirtschaft setzen sich wie folgt zusammen:



Seite 5

CHF 350'000.-- fallen beim Maienbühlhof für interne belastete Abschreibungen sowie für interne kalkulatorische Mieten an, welche durch den heutigen Pachtvertrag nicht gedeckt sind.

Wie publikumswirksam die Aktivitäten des Pächters sein sollen, kann bei seiner unternehmerischen Freiheit von der Gemeinde wenig beeinflusst werden.

Der Direktverkauf von landwirtschaftlichen Produkten wäre begrüssenswert, fällt aber ganz in die Kompetenz der einzelnen Betriebe.

Geprüft wird die Ausweitung von Produkten und Dienstleitungen in der Mosterei. Eine Nachfolgeregelung für die Betreuung des Rebbergs wird angestrebt.

Weiter wird festgestellt, dass sich die Gemeinde auch finanziell an den Massnahmen zur Erosionsbekämpfung beteiligt und diese nicht alleine der Landwirtschaft überlassen bleiben sollten.

5. Anträge

Die Sachkommission beantragt dem Einwohnerrat, vom Politikplan 2009 bis 2012 Kenntnis zu nehmen und das Produktsummenbudget 2009 zu bewilligen, soweit es die Produktgruppen 8 - 10 betrifft.

Riehen, 30. November 2008

Der Kommissionspräsident:

Urs Soder